

18.03.2019

Edeltraud Glänzer zum Equal Pay Day

Unser Ziel ist und bleibt Chancengerechtigkeit

Ist das Geschlecht die Ursache, dass Frauen in schlechter bezahlten Berufen und Branchen arbeiten und schwerer die Stufen der Karriereleiter erklimmen? Ist es das Verhalten der Frauen selbst, das zur Entgeltlücke führt? Also liegt es an den Frauen selbst? Schließlich unterbrechen sie immer noch häufiger ihre Erwerbsbiografie und stecken aufgrund familiärer Belange manchmal in der sogenannten Teilzeitfalle fest. Reicht es, Frauen aufzufordern, ihr Verhalten zu ändern und alles wird gut? Natürlich basieren Lebensentwürfe auf gemeinsamen Entscheidungen von Frauen und Männern, von Paaren. Und gleichzeitig stimmt es auch nicht.



**EQUAL
PAY DAY**

Noch immer klafft zwischen Männern und Frauen in Deutschland eine Lohnlücke von **21 Prozent**

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie 

Quelle: Statistisches Bundesamt 2018

Wir Gewerkschaften sehen es als unsere Aufgabe an, genauer hinzuschauen: Wo gibt es Strukturen, die Benachteiligung befördern? Wie können wir diese Strukturen ändern?

Der Equal Pay Day ist ein Stichtag; der Tag, bis zu dem Frauen im Vergleich zu Männern theoretisch umsonst gearbeitet haben; ist der Tag, mit dem wir den „Finger in die Wunde“ legen.

Unser Ziel ist und bleibt Chancengerechtigkeit. Deshalb fordern wir auch in diesem Jahr: Wir wollen den Equal Pay Day

bereits am 1. Januar eines jeden Jahres begehen. Uns geht es darum, die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen zu schließen und gute Arbeit unabhängig vom Geschlecht zu verwirklichen.

Stefan Koch



Edeltraud Glänzer, stellvertretende Vorsitzende der IG BCE

Das Entgelttransparenzgesetz war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Zufrieden sind wir jedoch nicht: Den Schwellenwert von 200 Beschäftigten finden wir zu hoch. Und wir hätten es begrüßt, wenn die betrieblichen Prüfverfahren verpflichtend eingeführt worden wären.

Wie eine Analyse des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung aufgezeigt hat, wurde die Umsetzung des Entgelttransparenzgesetzes nur in 12 Prozent der Betriebe durch die Arbeitgeber aktiv gestaltet. Das ist zu wenig! Da müssen wir dranbleiben.

Ganz wichtig: Wir wissen, da, wo nach Tarif bezahlt wird, ist die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern merklich geringer. Und, in Betrieben mit Betriebsräte, reduziert sich die Entgeltlücke ebenfalls. Unsere Tarifverträge sorgen für transparente Regelungen. Es wird nach Tätigkeit bezahlt – das ist konsequent und gerecht. Und die bei der IG BCE organisierten Betriebsrätinnen und Betriebsräte haben ein Auge auf Chancengleichheit.

Gerechtigkeit herstellen heißt: Für Tarifbindung sorgen, für betriebliche Mitbestimmung sorgen. Das ist unser Kurs in Richtung Zukunft. So machen wir Deutschland gut. Hierfür brauchen wir auch eure Unterstützung.

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, lasst uns gemeinsam eintreten für: Eine IG BCE – stark im Betrieb und stark in der Politik mit vielen Mitgliedern.

E-Mail: bezirk.suedniedersachsen@igbce.de